

# KURS 2009

## 4. IIR-FACHKONFERENZ FÜR DAS KREDITGESCHÄFT IN ÖSTERREICH

# WIE PROFITABEL IST IHR KREDITGESCHÄFT?

Im Spannungsfeld von Liquiditätsspread, Fremdwährungskrediten und internationalen Auflagen

- ▶ Wie **bewerten Sie das Risiko** RICHTIG und NACHHALTIG?
- ▶ Der **Liquiditätsspread** als neuer(?) Risiko- und Kostentreiber
- ▶ Was bringt die neue **EU Kapitaladäquanzregelung**?
- ▶ „**Lessons learned**“ einer **Ratingagentur** – Die (neue) Rolle des Ratings im Kreditgeschäft
- ▶ Die **Neuausrichtung des Produktportfolios** und **das Ende der Fremdwährungskredite**?

## SPEZIALTAG, 31. MÄRZ 2009: FINANCIAL COVENANTS

Wie können Sie Ihr Kreditgeschäft erfolgreich betreiben und dabei das Risiko minimieren? – Festlegung, Formen und praktische Konsequenzen

### EXPERTEN:



PETER BOSEK  
ERSTE BANK AG



PETER BREZINSCHEK  
RZB



KLAUS LIEBSCHER  
FIMBAG



GERHARD MASSENBAUER  
CENSEO VERMÖGENSVER-  
WALTUNG GMBH



HERBERT PICHLER  
WKO



JENS SCHMIDT-BÜRDEL  
FITC DEUTSCHLAND  
GMBH



ALEXANDER SUYTER  
RISK & MANAGEMENT  
CONSULTANCY



FRIEDRICH URBANEK  
RAIFFEISENLANDESBANK  
WIEN-NÖ



THOMAS URL  
WIFO



STEFAN ZERANSKI  
KÖLNER BANK EG

### UND WEITERE HOCHKARÄTIGE REFERENTEN



1.-2. APRIL 2009  
AUSTRIA TREND HOTEL SAVOYEN WIEN

### DIE FINANZKRISE & IHRE FOLGEN:

PLUS

GEMEINSAMES ERÖFFNUNGSPLENUM  
MIT DEN TOP-EXPERTEN MIT FACTS & FIGURES  
ZUM HEIßESTEN THEMA DES JAHRES

## FINANCIAL COVENANTS

## Wie können Sie Ihr Kreditgeschäft erfolgreich betreiben und dabei das Risiko minimieren?

## Festlegung von Financial Covenants

- Welchen Sinn haben Financial Covenants?
- Wann können sie helfen?
- Welche wirtschaftliche Parameter sind erforderlich, um die Covenants festlegen zu können?
- Worauf müssen Kreditnehmer und Kreditanalysten bei Kreditaufnahme und -vergabe achten?
- Was sind die richtigen Parameter, um die richtige Bonität des Partners ermitteln zu können?
- Welche Financial Covenants sind interessant? Welche weniger? (Kreditlinie, Kündigungsoptionen, Erfüllungsrisiko,...)
- Wie betrachtet man Financial Covenants aus der Sicht des Vertriebs, des Risikomanagements, des Controllings und der Rechtsabteilung?
- Worauf müssen Sie beim Pricing achten?

## Bei Änderungen der Kriterien:

- Wie reagieren Sie auf die Änderung des Ratings richtig? Was ist erforderlich (Frühwarnsysteme?) um rechtzeitig und richtig reagieren zu können?

## Praktische Konsequenzen bei Nichterfüllung der Kriterien:


- Was, wenn diese Parameter durchbrochen werden?
- Gedanken der Nachbesserung – Welche Alternativen zu Terminisierung gibt es bei Nichterfüllung von Kriterien?
- Was passiert, wenn in Zeiten der Finanzkrise Financial Covenants massenhaft nicht erfüllt werden können?

## TRAINER:

Dr. Philipp von Randow, Partner, Letham & Watkins

## 1. Konferenztag, 1. April 2009



9:00 Herzlich Willkommen! Check-In und Ausgabe der Tagungsunterlagen  
Gemeinsames Frühstück 

9:40 Begrüßung und Eröffnung der KURS 2009 durch IIR

## GEMEINSAMES PLENUM DER 4 FACHKONFERENZEN: DIE FINANZKRISE &amp; IHRE FOLGEN

## 09:45 Die Finanzmärkte im Sog der Subprime-, Energie- und Immobilienkrise...

- Antizyklische Politik in einer makroorientierten Finanzmarktaufsicht
  - Die Zukunft von Mark to Market bei antizyklischen Kapitalerfordernissen
  - Risk Based Mindestkapitalerfordernisse und/oder Leverage Ratios?
  - Koordination á la Lamfalussy oder doch integrierte Europäische Finanzmarktaufsicht?
  - Soll die materielle Aufsicht von Finanzmarktinnovationen verstärkt werden?
  - Die Rolle von Garantieprodukten für das Bankgeschäft
- Dr. Thomas Url, Economist, Österreichisches Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO)

## 10:15 Die Finanzkrise aus Sicht eines Finanz-Analysten

- Rückblick auf das Jahr 2008 – Was ist da wirklich passiert?
- Zinsen im Umfeld von Konjunkturereinbruch und Inflation
- Vorschau 2009 und langfristige Auswirkungen der Subprime Crisis
- Welche Erkenntnisse zieht der österreichische und

europäische Bankenmarkt aus der Vertrauenskrise?

Mag. Peter Brezinschek, Chefanalyst, RZB Raiffeisen Zentralbank Österreich AG

## 10:45 Podiumsdiskussion

- Finanzkrise: Versagen der Kontrollen oder Fehlen der Kompetenz?
- Wieviel Staat braucht der Finanzmarkt?
- Wurde hier von Seiten der Behörden sinnvoll eingegriffen? (Beispiel Short Selling)
- Großer Kritikpunkt nationale Regulierung: Braucht es neue Regulierungen und schärfere Maßnahmen?
- Welche Erkenntnisse zieht der österreichische und europäische Bankenmarkt aus der Vertrauenskrise?

Dr. Peter Bosek, Mitglied des Vorstandes, Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG

Mag. Peter Brezinschek, s.o.

Dr. Klaus Liebscher, Vorstandsvorsitzender, FIMBAG Finanzmarkt-beteiligung Aktiengesellschaft des Bundes

Dr. Herbert Pichler, Geschäftsführer der Bundessparte Banken und Versicherungen, WKO Wirtschaftskammer Österreich

Dr. Thomas Url, s.o.  
weitere Diskussionssteilnehmer in Anfrage

Gemeinsames Eröffnungsplenum – Diesen Konferenzteil besuchen alle Teilnehmer der vier Fachkonferenzen

12:00 Gemeinsames Mittagessen

## FACHKONFERENZ FÜR DAS KREDITGESCHÄFT

13:15 Begrüßung durch IIR und den Vorsitzenden  
Dr. Alexander Suyter, Geschäftsführer, Risk & Management Consultancy

## DER NEUE BLICK AUF LIQUIDITÄT &amp; RISIKO – WAS LERNEN SIE AUS DEN FEHLERN DER VERGANGENHEIT?

## 13:20 Wie bewerten Sie das Risiko RICHTIG &amp; NACHHALTIG? – Modell- und Metarisiken: Eine übersehene Risikoquelle als Ursache der Finanzmarktkrise

- Metarisiken, das Risiko, ein Risiko falsch einzuschätzen
- Beispiele für Metarisiken und ihre quantitative Modellierung
- Strategien zum Umgang mit Metarisiken und die Bedeutung subjektiver Informationen

Dr. Werner Gleißner, Vorstand, FutureValue Group AG

## 13:45 Es gibt immer ein Szenario, an das man nicht gedacht hat – Möglichkeiten und Grenzen von Stresstests

- Wie definieren andere ihre Stressszenarien und wie gehen sie mit diesen um? Welche Änderungen gibt es in diesem Bereich bzw. welche muss es geben?
- Aus einem Worst Case Szenario ins andere – Wo ist der Ausweg?
- Wie bezieht man Stressszenarien durch die geänderten Rahmenbedingungen stärker ein?

Mag. Michael Boss, Gruppenleiter Systemrisikoanalyse, Oesterreichische Nationalbank

## 14:15 Effiziente Risiko- und Liquiditätssteuerung – Methodische Ansätze der Liquiditätsrisikoanalyse und die Suche nach dem richtigen „Liqui-spread“

- Lehren der Finanzkrise für das Risiko- und Liquiditätsmanagement in Banken



Peter Bosek



Michael Boss



Peter Brezinschek



Jens Schmidt-Bürge



Wolfgang Fend



Werner Gleißner



Gerhard Hirt



Klaus Liebscher



Gerhard Massenbauer

- Grundüberlegungen zu Liquidität, Liquiditätsrisiko & Risikokalkülen in Banken
- Integration des Liquiditätsrisikomanagements in die Gesamtbanksteuerung
- Liquidity at Risk-Konzept zur Steuerung der kurzfristigen Liquidität in Banken
- Liquidity Value at Risk-Konzept zur Steuerung der strukturellen Liquidität in Banken
- Systematische Ableitung von Liquiditätsrisikostressszenarien in Banken
- Liquiditätsrisikokosten in der Bankkalkulation und der Banksteuerung

**Dr. Stefan Zeranski**, Leiter Treasury, Kölner Bank eG

**15:00 Effiziente Risiko- und Liquiditätssteuerung in der Praxis – Bericht einer Bank**

Referent in Absprache

**BEST PRACTICE**

15:30 Pause mit Kaffee und Tee

**16:00 Ein Blick über den Tellerrand – Wie sichern sich Unternehmen ihre Liquidität – Was kann eine Bank von ihrem Kunden lernen? Wie agiert der Kunde?**

**Mag. Brigitte Wimmer**, Leiterin Konzerntreasury, voestalpine AG

**BEST PRACTICE**

**WIE RICHTET SICH DIE EUROPÄISCHE FINANZMARKTAUFSICHT NACH DEN GLOBALEN EREIGNISSEN? – PRAKTISCHE FOLGEN FÜR DIE BESTEHENDEN UND KOMMENDEN REGULATIVEN**

**16:30 Was bringt die neue EU Kapitaladäquanzregelung - Weiterentwicklung der EU Kapitalrichtlinien**

- Lehren aus der Krise
- Welche Regelungsbereiche sind betroffen?
- Wichtige Veränderungen für die Institute
- Wie schaut / wird die internationale Aufsichtsarchitektur ausschauen?

**Dr. Alexander Suyter**, Geschäftsführer, Risk & Management Consultancy

**17:00 Optimierungspotential durch Basel II – aktuelle (aufsichtsbehördliche) Herausforderungen**

- Finanzmarktaufsichtsreform
- Aufsichtlicher Überprüfungsprozess (SREP)
- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit (Consolidating Supervision)

**Mag. Wolfgang Fend**, Verantwortlicher für Basel II, FMA Finanzmarktaufsichtsbehörde in Absprache

17:30 Ende des ersten Konferenztages und gemeinsamer Ausklang



**2. Konferenztag, 2. April 2009**



**8:30 Herzlich Willkommen!** Empfang mit Kaffee und Tee

**9:00 Begrüßung durch IIR und den Vorsitzenden**

**Mag. Friedrich Urbanek**, Leiter Controlling, Raiffeisenlandesbank Wien-NÖ

- Wie gehen Sie mit dem Dilemma „verantwortungsvolle Beratung versus Geschäftsabschluss um?

**Rudolf Wipplinger**, Produktmanagement Darlehen, sBausparkasse AG

12:15 Gemeinsames Mittagessen

**DIE ROLLE DES RATINGS IM KREDITGESCHÄFT**

**9:05 Credit Ratings im Rahmen der Finanzkrise – Perspektiven einer Rating Agentur**

- Bedeutung und Aussagen von Credit Ratings
  - Der Ratingansatz und Ratingprozess bei Fitch Ratings
  - Ratings für strukturierte Produkte
  - „Lessons learned“ – Anpassungen bei den Rating Agenturen
- Jens Schmidt-Bürgel**, Geschäftsführer, Fitch Deutschland GmbH, Frankfurt/Main

**09:45 Vertrauen ist gut, Kontrolle ist bessert – „inhouse“ Rating bei einer Bank**

Referent in Absprache

**BEST PRACTICE**

10:15 Pause mit Kaffee und Tee

**WIE HAT DAS KREDITGESCHÄFT WIRKLICH ZU FUNKTIONIEREN?**

**10:45 Chancen nutzen in der Krise – Geschäftsprozesse im Problemkreditmanagement optimieren**

Referenzkunde der ABIT AG

**BEST PRACTICE**

**11:15 „Know your customer!“ – Vielfach abgenutzt, aber immer noch DER kritische Punkt im Retailgeschäft**

- Welche Herausforderung liegt in der Kundenbewertung?
  - Welchen Stellenwert hat die Kreditwürdigkeit wirklich im Kreditvergabeprozess und welchen soll(te) sie haben?
  - Wie geht man mit der Bonitätseinschätzung der Kunden um?
  - Welchen Stellenwert bekommen Soft facts bei der Kreditvergabe in der Zukunft?
  - Wie bewertet man die Sicherheiten des Kunden richtig?
  - Wie flexibel ist Ihr Kunde? Kundentypen vom Festzinskunden zum Fremdwährungskreditkunden
- Wie soll eine optimale Beratung sein?
  - Was ist einem Kunden zumutbar zu verstehen?
  - Wie können Sie den Kunden in der Schuldnerpostion optimal beraten und wieso nicht genauso, wie Anleger?

**13:30 Wie können Sie bei den Kreditverträgen klagfest & anfechtungsfest werden?**

- Wie gestalten Sie in Zukunft Kreditverträge sicher, die zum Nachteil des Kunden einseitige Optionen erhalten?
  - Wie soll der Vertrag sauber formuliert werden?
- Referent in Absprache

**BEREINIGEN SIE IHR PRODUKTPORTFOLIO**

**14:15 Das Ende der Fremdwährungskredite? Wie kann man diese wenigstens im Ausmaß reduzieren?**

- Unerwarteter Widerstand der Arbeiterkammer & scharfe Kritik seitens der Medien
- Druck des Kapitalmarkts
- Lösungsansatz unter Berücksichtigung der Risikosituation der Kunden und deren Gesamtsituation
- Nachhaltige Veränderung für Banken ohne Imageverlust gibt es nur dann, wenn sie in der Lage sind Kunden eine nachvollziehbare Lösung seiner Bedürfnisse anzubieten! – Wie kann dies aussehen?

**Mag. Gerhard Massenbauer**, Vermögensverwalter, Censeo Vermögensverwaltung GmbH

**15:00 Wie schaut das Produktportfolio der Zukunft aus? Welche Produkte sind krisenfest?**

**PODIUMS-DISKUSSION**

- Kunden wollen sie nicht (mehr) – Aber wie stehen Banken zu den Fremdwährungskrediten?
- Welche Zukunftsperspektive haben staatlich geförderte Kredite?
- Wie wird die Konditionierung und das Pricing? Wie viel Spanne werden / sollen / wollen Banken verdienen?

**Mag. Gerhard Massenbauer**, s.o.  
**Mag. Gerhard Hirt**, Leiter Controlling, Raiffeisen Zentralbank  
**Mag. Christian Prantner**, Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien  
**Rudolf Wipplinger**, s.o.

16:00 Ausklang bei Kaffee und Tee

16:30 Ende des zweiten Konferenztages und der KURS 2009



Herbert Pichler



Christian Prantner



Philipp von Randow



Alexander Suyter



Friedrich Urbanek



Thomas Url



Brigitte Wimmer



Stefan Zeranski

## Diese Fachkonferenz der Kurs 2009 wendet sich an:

### Banken:

- **Mitglieder des Vorstandes und der Geschäftsleitung**
- **Leiter und leitende Mitarbeiter aus den Abteilungen:**
  - Kreditgeschäft
  - Treasury
  - Liquiditätsmanagement, Liquiditätssteuerung
  - Asset Liability Management
  - Risikomanagement
  - Controlling, Risikocontrolling
  - Revision
  - Portfoliomanagement
  - Gesamtbanksteuerung

### Ratingagenturen

### Unternehmensberater, Wirtschaftsprüfer

## 4. IIR-FACHKONFERENZ FÜR DAS KREDITGESCHÄFT IN ÖSTERREICH



[www.kurs2009.at](http://www.kurs2009.at)

### Treffen Sie alle Entscheidungsträger in 4 parallelen Fachkonferenzen

- Zahlungsverkehr
- Wertpapiergeschäft
- Kreditgeschäft
- Banken IT

1.-2. April 2009

Austria Trend Hotel Savoyen Wien

## Möchten Sie Ihr Unternehmen auf dieser Veranstaltung präsentieren?

### Treffen Sie Ihre Zielgruppe und stellen Sie Ihre Produkte und Dienstleistungen vor.

#### Ich berate Sie gerne:

**Mag. (FH) Bettina Fischbacher**, Senior Sales Manager  
Tel.: +43 (0)1 891 59 - 615, Fax: +43 (0)1 891 59 - 500  
e-mail: [bettina.fischbacher@iir.at](mailto:bettina.fischbacher@iir.at)



## Medienpartner:

bestbanking

### Erscheint in Österreich und Rumänien in Rumänischer Sprache eBanking, IT-Lösungen und Banktechnik

Unabhängig, kritisch, kompetent! Für Führungskräfte der Finanzwirtschaft und solche, die es werden wollen.

Die Veränderungen des Bankenmarktes zwingen die Banken, sich auf einen verschärften internationalen Wettbewerb einzustellen.

**bestbanking** sorgt für den nötigen Informationsvorsprung.

**bestbanking** ist in **Österreich** und **Rumänien** das Fachmagazin für Fach- und Führungskräfte in Banken und der Finanzwirtschaft.

Unabhängige Experten vermitteln fundierte Informationen aus allen bankrelevanten Geschäftsfeldern. Branchenentwicklung, Marketing, Kundenservice, Vertrieb, Personal, Informations- und Kommunikationstechnologie und Finanzprodukte stehen im redaktionellen Fokus.

#### **bestbanking - klar. sachlich. objektiv.**

Kurt Quendler, Herausgeber

T.: +43(0)1 96065900, F.: +43 (0) 1 96065990  
Mobil: +43 (0) 664 321 24 99

bestbanking medien, im Cross-Media-Haus,  
Favoritner Gewerbering 32, 1100 Wien

email: [kurt.quendler@bestbanking.at](mailto:kurt.quendler@bestbanking.at)

email: [redaktion@bestbanking.eu](mailto:redaktion@bestbanking.eu)

bestbanking [www.bestbanking.at](http://www.bestbanking.at)

## Auf dieser Veranstaltung präsentieren sich:



Kontakt:  
ABIT AG  
Robert-Bosch-Straße 1, D-40668 Meerbusch  
Telefon: + 49 (0) 2150-9153 0  
Telefax: + 49 (0) 2150-9153 299  
Internet: [www.abit.de](http://www.abit.de)  
E-Mail: [vertrieb@abit.de](mailto:vertrieb@abit.de)

Auf derzeit über 550 Installationen arbeiten die Kunden der ABIT AG aus der Kreditwirtschaft mit den prozessorientierten Anwendungen für das Kredit- und Forderungsmanagement.

ABIT ist damit führender Anbieter innovativer Bankensoftware für die Unterstützung von Kreditprozessen im deutschsprachigen Raum. Auf der Grundlage einer modernen, javabasierten Architektur, bietet ABIT mit ABIT Banknology© praxiserprobte Lösungen für das Handlungsfeld Kreditantrags- und Problemerkreditmanagement.

Zu den Kunden zählen neben großen Teilen der Sparkassen und Genossenschaftsbanken, fünf der sechs größten deutschen Banken, Landes- und Privatbanken, Bausparkassen, Direkt- und Autobanken sowie Rechenzentren.

ABIT verfügt mit seinen Anwendungen für IT-gestütztes Forderungsmanagement über Branchengrenzen hinweg ein hochspezialisiertes Angebot – u.a. für Energieversorgungsunternehmen, Versicherungen, Kommunen und Inkassodienstleister. Das Leistungsspektrum wird ergänzt durch Information Services, wie z. B. Bonitäts- und Adressdatenbanken namhafter Anbieter. Seit nunmehr 20 Jahren hat sich die ABIT AG als Partner auch durch fachspezifische Dienstleistungsangebote im Markt etabliert und in zahlreichen Großprojekten mit ausgeprägter Methodenkompetenz Kundenwünsche realisiert.



SOFTWARE  
BERATUNGS-INSTITUT AG

Christoph Merian-Ring 29  
CH - 4153 Reinach / Basel  
Telefon: +41 (0) 61 717 36 36  
Telefax: +41 (0) 61 717 36 00  
Internet: [www.sbi.ch](http://www.sbi.ch)  
E-Mail: [office@sbi.ch](mailto:office@sbi.ch)

### **Wir stehen für Innovation, Kreativität und Erfolg.**


Als unabhängiges Produkt- und Dienstleistungsunternehmen entwickeln wir seit über 25 Jahren auf der Basis unserer Standardprodukte maßgeschneiderte Lösungen für die Finanzbranche.

Mit unserem Produkt 3C® Customer Consulting Center, der Finanzberatungs-Suite für Österreich, können wir Ihre Kundenberatungsprozesse ganzheitlich optimieren. Mit unseren Kernbausteinen für die:


- Finanzplanung
- Depotanalyse
- Stiftungsgründungsberatung
- Stiftungsanalyse

haben wir die Kernstücke der Kundenberatung als Standardprodukte gelöst. Mit zusätzlichen individuellen Ausprägungen und Erweiterungen, können auf Basis unserer ergänzenden internationalen Finanzbibliothek, effizient unternehmensindividuelle Gesamtlösungen umgesetzt werden.


## Wie profitabel ist Ihr Kreditgeschäft?

Homepage 


www.iir.at

E-Mail 

register@iir.at

Adresse IIR 

Linke Wienzeile 234, 1150 Wien

Hotline 

+43 (0)1 891 59 - 222

Fax 

+43 (0)1 891 59 - 200

S3315  
www

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt

Stimmen Ihre Ansprechpartner und Adresse? Wenn nicht, rufen Sie  
bitte Tel.: +43 (0)1 891 59 - 555 oder mailen Sie an: datenbank@iir.at!

- JA, ich nehme an der Fachkonferenz „Wie profitabel ist Ihr Kreditgeschäft“ vom 31. März – 2. April 2009 (Konferenz + Spezialtag) in Wien teil.
- JA, ich nehme an der Fachkonferenz „Wie profitabel ist Ihr Kreditgeschäft“ vom 1. – 2. April 2009 (Konferenz) in Wien teil.
- JA, ich nehme am Spezialtag „Financial Covenants“ am 31. März 2009 in Wien teil.
- JA, ich interessiere mich, als ReferentIn aufzutreten.
- JA, ich interessiere mich, als Aussteller/Sponsor an der Veranstaltung mitzuwirken.

Bitte zur schnelleren Bearbeitung vollständig ausfüllen.

## 1. TeilnehmerIn:

Nachname \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Position/Abt. \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Tel.\* \_\_\_\_\_

Fax\* \_\_\_\_\_

## 2. TeilnehmerIn:

Nachname \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Position/Abt. \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Tel.\* \_\_\_\_\_

Fax\* \_\_\_\_\_

## 3. TeilnehmerIn:

Nachname \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Position/Abt. \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Tel.\* \_\_\_\_\_

Fax\* \_\_\_\_\_

- 
- Ja, ich möchte Informationen aus dem Themenbereich „Bankwesen“

per E-Mail erhalten  TeilnehmerIn 1  TeilnehmerIn 2  TeilnehmerIn 3

Firma \_\_\_\_\_

Straße / Postfach \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

## Ansprechperson bei Rückfragen zu Ihrer Anmeldung:

Vorname \_\_\_\_\_

Nachname \_\_\_\_\_

Position \_\_\_\_\_

Abteilung \_\_\_\_\_

Tel.\* \_\_\_\_\_

Fax\* \_\_\_\_\_

## Wer ist in Ihrem Unternehmen für die Genehmigung Ihrer Teilnahme zuständig?

Nachname \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Tel.\* \_\_\_\_\_

Position/Abt. \_\_\_\_\_

Fax\* \_\_\_\_\_

## Ersatzteilnehmer, sollten Sie verhindert sein:

Nachname \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Position/Abt. \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Tel.\* \_\_\_\_\_

Fax\* \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

\* Bitte geben Sie Tel./Fax nur bekannt, wenn Sie an weiteren Informationen über unsere Produkte interessiert sind.

## Teilnahmegebühr (exkl. 20% MwSt.)

Die Teilnahmegebühr beträgt einschließlich Dokumentation, Mittagessen, Kaffeepausen und Getränken pro Person

Bei Anmeldungen bis	30.01.2009	06.03.2009	01.04.2009
3 Tage	€ 2.195,-	€ 2.295,-	€ 2.395,-
2 Tage	€ 1.695,-	€ 1.795,-	€ 1.895,-
Spezialtag	€ 1.295,-	€ 1.395,-	€ 1.495,-

Sonderpreis für Banken & Kreditinstitute			
3 Tage	€ 1.995,-	€ 2.095,-	€ 2.195,-
2 Tage	€ 1.495,-	€ 1.595,-	€ 1.695,-
Spezialtag	€ 1.095,-	€ 1.195,-	€ 1.295,-

## Achtung Teamdiscount

Mag. Doris Kropacz, Customer Relationship Management informiert Sie über unsere Kurs 2009-Spezialangebote.  
Tel.: +43 (0)1 891 59-323, doris.kropacz@iir.at

Sie erhalten nach Eingang der Anmeldung Ihre Anmeldebestätigung und Ihre Buchhaltungsabteilung erhält die Rechnung. Bitte begleichen Sie den Rechnungsbetrag vor dem Veranstaltungstermin. Einlass kann nur gewährt werden, wenn die Zahlung bei IIR eingegangen ist oder am Veranstaltungstag erfolgt. Etwaige Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

**QUALITÄTSGARANTIE:** Ihre Zufriedenheit ist uns wichtig: Stellen Sie am ersten Konferenztag bis 12.00 Uhr vormittags fest, dass die gebuchte Veranstaltung nicht das Richtige für Sie ist, so können Sie den Besuch abbrechen und bekommen Ihr Geld zurück, oder Sie besuchen statt dessen eine andere gleichwertige Veranstaltung.**RÜCKTRITT:** Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Ihnen bei einem Rücktritt von Ihrer Anmeldung innerhalb von 2 Wochen vor der Veranstaltung die volle Tagungsgebühr verrechnen müssen. Eine Umbuchung auf eine andere Veranstaltung oder die Entsendung eines Vertreters zur ursprünglich gebuchten Veranstaltung ist jedoch möglich. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Planung: IIR behält sich bis zu zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn die Absage vor.

## 20% Bildungsfreibetrag

Seit 1. Jänner 2002 besteht die Möglichkeit eines 20%igen Bildungsfreibetrages. Bitte informieren Sie sich vor der Veranstaltung bei Ihrem Steuerberater.

## Servicehotlines

Anmeldung: Anmeldehotline  
Tel.: +43 (0)1 891 59 - 222 register@iir.at  
www.iir.at/anmeldung.htmlKundenservice: Anna Essig  
Tel.: +43 (0)1 891 59 - 215 anna.essig@iir.at

## Ort

Austria Trend Hotel Savoyen Wien  
Rennweg 16, 1030 Wien, Tel.: +43 (0)1 206 33-0

## Zimmerreservierung

Für Veranstaltungsteilnehmer besteht die Möglichkeit, im Hotel Zimmer zu günstigen IIR-Konditionen zu reservieren. Bitte nehmen Sie die Reservierung direkt beim Tagungshotel unter Berufung auf die IIR-Veranstaltung „Kurs 2009“ vor.